

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät



Erasmus Informationsmappe

Stockholms Universitet

Kontakt: Annelin Starke, René Pawlak

Anschrift: Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät / Büro für Internationale Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Telefon: +49 30 2093-3336
Fax: +49 30 2093-3414
Email: int@rewi.hu-berlin.de

Sprechzeiten: **Dienstag 11-15 Uhr**
Mittwoch 13-15 Uhr
Donnerstag 11-13 Uhr
(nur während der Vorlesungszeit)

Inhalt der Informationsmappe

- I. Zuständigkeiten***
- II. Infoblatt zur Partneruniversität***
- III. Beurlaubung***
- IV. Anerkennung und Anrechnung der Studienleistungen nach § 13 JAO***
- V. Finanzierung des Studienaufenthaltes***

Annahmeerklärung

Bestätigung der Aufnahme des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

Bestätigung zur Durchführung des Studienaufenthaltes an der Gasthochschule

ECTS Studienvertrag/Learning Agreement

I. Zuständigkeiten

Heimatuniversität

- ◆ Auswahl der Bewerber
- ◆ Vorbereitung auf den Studienaufenthalt **vor** dem Studienbeginn im Ausland.
- ◆ Unterstützung bei Problemen, die **während** des Studiums in der Partneruniversität entstehen können.
- ◆ Auswertung der Berichte der Studierenden **nach** Beendigung des Studiums
- ◆ Unterstützung bei Problemen mit der Anerkennung

Partneruniversität

- ◆ Informationen zum Studienprogramm (Learning Agreement) **vor** der Abreise
- ◆ Informationen zur Immatrikulation
- ◆ Informationen über Sprachkurse
- ◆ Betreuung während des Studiums
- ◆ Erstellung eines Zeugnisses (Transcript of Records) **nach** Beendigung des Studiums

Studierende

- ◆ Abgabe der Erasmus-Annahmeerklärung
- ◆ Erstellung des Studienvertrages/Learning Agreement vor dem Studienbeginn
- ◆ eine Wohnung ist in Eigeninitiative zu finden, sofern die Partneruniversität kein Wohnheimplatz anbietet
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Aufnahme des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung der Bestätigung über die Durchführung des Studienaufenthaltes an Frau Marx
- ◆ Übersendung eines formalisierten Studienberichts an Frau Marx
- ◆ Erstellung eines Erfahrungsberichts als Hilfestellung für zukünftige Studierende in Aufsatzform und Übersendung an uns

II. Infoblatt Stockholms Universitet

Zeiten

Wintersemester	Anfang September bis Ende Januar
Sommersemester	Mitte Januar bis Anfang Juni

Kontakt

Internet	http://www.juridicum.su.se
Ansprechperson	<p>Sandra Fagerlund International Coordinator Department of Law</p> <p>Stockholm University SE-106 91 Stockholm, Sweden Visiting address: Universitetsvägen 10 C Phone: + 46 (0)8 161 188 Fax: + 46 (0)8 612 41 09</p> <p>Karolina Alveryd International Coordinator/Student Counsellor Department of Law</p> <p>University of Stockholm S-106 91 Stockholm, Schweden</p> <p>visiting address: Universitesvägen 10 C Tel.: 0046 816 13 04 Fax: 0046 815 89 35 Mail: Exchange@juridicum.su.se www.facebook.com/DepartmentOfLawExchangeStudents</p>
Bewerbungsverfahren	<p>- useful information: http://www.juridicum.su.se/jurweb/utbildning/exchange_programme.asp?lang=eng.</p> <p>Last date of application date for registration form, housing and course application form for the full academic year and autumn semester students is April 30 and the last date for spring semester students is September 30.</p>
Erasmus-Code:	S Stockho 01

III. Beurlaubung

Für die Zeit des Auslandsaufenthaltes sind Urlaubssemester zu beantragen. Das hat den Vorteil, dass die Fachsemester nicht weiterzählen. Darüber hinaus entfallen 50 Euro Verwaltungsgebühren und bei entsprechender Wahl das Semesterticket.

Die Beurlaubung ist schließlich für die Fristverlängerung zur Erhaltung des Freiversuchs wichtig. Der Nachweis muss dem Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg vorgelegt werden. Der Antrag auf Beurlaubung liegt anbei.

IV. Anerkennung von Studienleistungen

1. Anerkennung in der Juristischen Fakultät

Lassen Sie sich zum Abschluss Ihres Aufenthaltes ein Zeugnis (Transcript of Records) erstellen.

Nach der Rückkehr in Berlin beantragen Sie die Anerkennung der Studienleistungen an der Juristischen Fakultät.

Zuständigkeit

Studien und Prüfungsbüro,
Unter den Linden, Raum E17/19,
10099 Berlin,
E-Mail: pruefungsbuero@rewi.hu-berlin.de;
Tel.: +49-30-2093-3444

Verfahren

Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Juristischen Fakultät. Die Anerkennung ist beim Studien- und Prüfungsbüro einzureichen. Dem Antrag ist eine Kopie des Zeugnisses der Partneruniversität beizufügen. Das Original ist bei Antragstellung vorzulegen

Die Anerkennung erfolgt durch die Verbuchung der Leistung in Ihrem HU-QIS-Account.

2. Fristverlängerung für den Freiversuch

Beim GJPA Berlin/Brandenburg ist die Fristverlängerung für den Freiversuch einzureichen. Dies geschieht im Zusammenhang mit der Anmeldung zum Staatsexamen. Es kann jedoch auch vorab durch formlosen Antrag geklärt werden, ob die Voraussetzungen für die Fristverlängerung vorliegen.

Dem Antrag sind das Originalzeugnis (Transcript of Records) und der Immatrikulationsnachweis der Partneruniversität und die Beurlaubung der Humboldt-Universität zu Berlin zuzufügen.

Zuständigkeit

Bei allen Fragen zum Freiversuch wenden sie sich bitte an das Justizprüfungsamt,

Gemeinsames Justizprüfungsamt Berlin/Brandenburg

Salzburger Straße 21-25;

10825 Berlin Schöneberg

Email: marianne.voigt@senjust.berlin.de;

Tel: +49-30-9013-3316

Sie können eine Fristverlängerung nach § 13 Nr. 4 JAO von bis zu zwei Semestern erhalten. Für eine Fristverlängerung von einem Semester müssen Sie an der Partneruniversität mindestens einen Kurs belegen und eine Prüfung absolvieren. Für zwei Semester Fristverlängerung müssen Sie mindestens zwei Kurse belegen. Einer dieser beiden Kurse muss nationales Recht zum Gegenstand haben.

Auch für die Anerkennung von Praktika als Voraussetzung für die Anmeldung zum Staatsexamen ist das GJPA zuständig. Die Praktika müssen während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

V. Hinweise zur Stipendienzahlung

Die Förderung im ERASMUS - Studium wird wahrscheinlich 150 Euro pro Monat betragen. Erst am Ende des akademischen Jahres wird die Abteilung Internationales die genaue Höhe ermitteln können. Die Förderung in zwei Raten ausgezahlt.

Zuständig für die Förderung ist die

Abteilung Internationales,

Frau Marx,

Unter den Linden 6, 10099 Berlin,

Telefon: 2093 2716,

Fax: 2093 2780,

Email: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Klären Sie daher bitte alle Fragen zur Förderung direkt mit Frau Marx ab.

Voraussetzungen:

Erste Rate:

- Abgabe der Annahmeerklärung bis **31.05.**
- Erstellung des Learning Agreements vor dem Studienbeginn
- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Aufnahme des Studiums**“ nach Beginn des Studiums an Frau Marx.
- Zusendung der Veränderungen zum Learning Agreement an uns bis zum **30. November.**

Zweite Rate:

- Zusendung des Erasmus Studentenberichts in elektronischer Form bis zum **30. Juni** an Frau Marx und an das Büro für Internationale Programme. Das Formular für den Bericht finden Sie im Internet auf der Seite:

http://www.rewi.hu-berlin.de/doc/ip/Vorlage_Studienbericht_SMS.doc

- Zusendung des Formulars „**Bestätigung der Durchführung des Studiums**“ bis zum **30. Juni** an Frau Marx.

Sonstige Zuschüsse:

Kinderzuschuss: Für mitreisende Kinder wird ein Zuschuss von 250 Euro pro Monat gezahlt.

Studierende mit Behinderung: Zuschuss in notwendiger Höhe auf Antrag.

Beachten Sie schließlich, dass Sie eine private Haftpflichtversicherung abschließen müssen. Die in den vergangenen Jahren gezahlte Haftpflichtversicherung ist weggefallen.

VI. Erfahrungsberichte

Erfahrungsbericht 2011-12

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Humboldt-Universität stellte ein insgesamt gutes Vorbereitungsangebot zur Verfügung. Dazu gehörten ein ausführliches Vorbereitungstreffen zu dem alle ERASMUS Austauschstudenten eingeladen wurden. Jeder bekam eine Mappe mit umfangreichen Informationen. (Ich weiß, dass das an anderen Unis keine Selbstverständlichkeit ist und daher möchte ich dies positiv hervorheben).

Hier gab es bei mir allerdings eine kleine Panne. Die Hochschulkoordinatorin in Stockholm, die auf meinem Zettel genannt war, arbeitete dort gar nicht mehr, sodass ich 2-3 Wochen vergeblich auf eine Antwort auf eine Email wartete. Aber das klärte sich dann durch die nette und kompetente Beratung unseres Büros für Internationales in der juristischen Fakultät.

Auch die Informationen, die dann von der Stockholmer Uni zu den Kursen etc. folgten waren gut. Insgesamt bereitete dieser Teil gar keine Probleme.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Auch die Anreise stellte insgesamt überhaupt kein Problem dar. Die Stockholmer Universität gab dazu gute Informationen heraus.

Von Berlin aus gab es erstaunlich günstige Flüge. Ich flog für ca. 60 € inkl. Gepäck mit einer soliden Fluggesellschaft. Dort musste ich dann erstmal in ein Hostel, da ich noch keine Bleibe hatte.

Die Infos der Uni, wie die Anreise zum Campus dann innerhalb der Stadt erfolgen sollte, waren auch sehr gut und einfach nachzuvollziehen. Leider kam ich einen Tag zu spät an, um mich noch auf die Warteliste des Studentenwohnheims setzen zu lassen. Wenn man keine Wohnung hatte, sollte man unbedingt versuchen auf diese Warteliste zu kommen. Selbst ab Platz 60 hat man noch gute Chancen nach 2-3 einen Platz zu bekommen!

Vorstellung der Gastuniversität

In Schweden gibt es sozusagen Universität und Student Union (eine Art Gewerkschaft für die Studenten) nebeneinander. Die Uni stellte sich sehr förmlich und professionell in einer großen Veranstaltung mit allen

(über 1000) internationalen Studenten vor und lieferte auch hier noch weitere nützliche Infos, wie zum Beispiel Kontoeröffnung oder zu den Papieren für die Behörden vor Ort.

In derselben Veranstaltung kam auch die Student Union zu Wort. Diese organisierte allerdings dann zusätzlich noch in den ersten Tagen und Wochen sehr nützliche und interessante Einführungsveranstaltungen und bot auch ein Mentorenprogramm, das am Anfang hilfreich war.

Diesen Teil muss man auch als sehr gelungen bezeichnen. Man kam von Anfang an mit vielen anderen Studenten in Kontakt und vor allem auch mit Schweden (Mentoren). Das erleichterte den Einstieg sehr. Mit den meisten Mentoren hatte ich zwar am Schluss nichts mehr zu tun, allerdings ist der Einstieg so viel netter. Man sollte meine Meinung so wie so versuchen nicht am Anfang einen festen Freundeskreis zu suchen, sondern einfach immer offen gegenüber allen sein und auch mal was mit anderen Leuten machen. Die Möglichkeiten sind gerade in den Studentenwohneheimen sehr groß.

Was besonders hervorzuheben ist, sind die Veranstaltungen der Student Union in der ersten Woche. Beispielsweise war eine Fahrt zu IKEA organisiert, was am Anfang sehr praktisch ist. Außerdem gibt es Campusführungen, bei denen man Fragen stellen kann etc.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die inhaltliche Qualität der Lehrveranstaltungen variierte von Veranstaltung zu Veranstaltung mitunter stark.

Teilweise wurden die Kurse relativ oberflächlich gehalten, was sie etwas langweilig machte. Die angebotenen Themen waren aber interessant und gemischt.

Ich kann persönlich empfehlen am Anfang den Kurs "Introduction to Swedish Law" zu nehmen. Zwar ist das vielleicht inhaltlich nicht das was einen am meisten interessiert, allerdings ist die Professorin sehr nett und hilfsbereit zu den Austauschstudenten. Außerdem ist es für einen selbst eine Art Rechtsvergleich zwischen zwei Ländern, was einem ein bisschen die Augen öffnet.

Ansonsten sollte man vielleicht auch mal einen Kurs nehmen, der in Deutschland ungewöhnlich ist und nicht überall angeboten wird. Davon gibt es einige.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Veranstaltungen gut waren.

Die sonstigen Lernbedingungen sind sehr gut. Die Bibliothek der Universität ist exzellent ausgestattet.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Landessprache zu lernen, in diesem Fall Schwedisch, war nicht Voraussetzung für das Auslandsjahr an der Universität Stockholm. Es genügte meine bis dahin erlernten Englischkenntnisse nachzuweisen. Trotzdem entschloss ich mich dazu an der Volkshochschule in Berlin einen Schwedischanfängerkurs zu belegen, um wenigstens ein paar Grundkenntnisse zu haben.

Obwohl alle für ausländische Studenten angebotenen Kurse ausschließlich auf Englisch stattfanden hatte ich vor dem Auslandsaufenthalt den Ehrgeiz das Jahr auch für das Erlernen der Landessprache zu nutzen. Später, im Laufe des Jahres, stellte sich dies allerdings als schwieriger als gedacht heraus.

Den Anfängerkurs in Deutschland schloss ich ab. Allerdings war dann bis zum Beginn der Schwedischkurse an der Gastuniversität schon so viel Zeit vergangen, dass ich mir nicht zutraute den Sprachkurs für Fortgeschrittene zu wählen. Dies hing auch damit zusammen, dass aufgrund des großen Andrangs alle Anfängerkurse zu Beginn des Semesters so schnell voll waren, dass ich keinen Platz mehr bekam. Somit konnte ich erst in der zweiten Hälfte des Semesters mit meinem Kurs beginnen. Diesen schloss ich dann imt einem "C" ab. Aufgrund der relativ hohen Durchfallquote war ich auf diese eigentlich eher mittelmäßige Note sogar fast stolz.

Neben diesem Versuch die schwedische Sprache zu erlernen war es natürlich auch eines meiner Ziele mein akademisches Englisch zu verbessern.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Gerade die deutschen Gaststudenten mussten auffällig stark unter der angespannten Wohnungssituation in Stockholm leiden. Meiner Einschätzung nach bekamen überdurchschnittlich viele Deutsche Studenten keinen Wohnheimplatz zugewiesen, während Studenten von Übersee praktisch eine Garantie besaßen.

Es wurden zwar frühzeitig relativ gute Informationen und Hinweise von der Universität zur Wohnungssuche herausgegeben. Allerdings gelang es nur wenigen Studenten dann auch wirklich etwas in angemessener

Entfernung zu finden.

Ich fand durch Glück gleich am Anfang ein Zimmer, musste allerdings insgesamt drei Mal umziehen und hatte immer ein unsicheres Gefühl.

Hier besteht meiner Ansicht nach großer Verbesserungsbedarf. Damit ist nicht gemeint, dass die Universität nur so viele Studenten aufnehmen sollte wie sie auch Plätze hat, sondern, dass sie bei der Wohnungssuche schon vor der Ankunft der Studenten behilflich sein sollte. Es ist eine Zumutung internationale Studenten anreisen zu lassen, die noch keine Unterkunft gefunden haben.

Wenn ich jetzt zurückdenke war die erste Zeit zwar sehr aufregend und spannend, allerdings litt ich permanent unter der Unsicherheit der Wohnungssituation und dem Gefühl keine feste Bleibe zu haben. Von einigen anderen Studenten hörte ich, dass sie sich zunächst ein Zelt mitgenommen haben und die ersten Tage darin schliefen. Ein anderer Freund von mir schlief die ersten drei Monate in seinem VW Bus. Dies zeigt gut wie angespannt die Situation ist.

Man wird zwar von der Stockholmer Uni so wie so schon eindringlich davor gewarnt, aber ich möchte das hier auch noch einmal tun. Es gibt auf dem schwedischen privaten Mietmarkt für Wohnungen sehr viele Betrüger, die genau darauf spezialisiert sind hilflose und arglose internationale Studenten zu betrügen. Man sollte daher bei der online Suche sehr vorsichtig sein. Niemals sollte man etwas im Voraus bezahlen.

Sehr zu empfehlen ist die Internetseite blocket.se. Sie lohnt sich aber leider erst richtig, wenn man eine skandinavische Kreditkarte hat. Dann kann man nämlich auch Gesuche einstellen, was deutlich(!) höhere Erfolgchancen verspricht.

Ein weiterer gute Hinweis ist das (inoffizielle) Forum des Studentenwohnheim Lappis im Internet. Dort werden gerade zu Semesterbeginn teilweise stündl. untervermietete Zimmer hereingestellt.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Die monatlichen Ausgaben können von Person zu Person stark variieren. Wenn man sparsam lebt und ca. 400 € für Miete veranschlagt, sollte man in Schweden mit 850 € im Monat gut auskommen. Allerdings ist das sehr schwer einzuschätzen.

Gerade die Lebensmittelpreise variieren stark von Laden zu Laden. So gibt es vereinzelte Lidl Supermärkte, die meist etwas abgelegen sind. Dort sind die Preise im Schnitt locker ein Drittel geringer als im schwedischen ICA.

Ein persönlicher Hinweis von mir wäre noch, dass es sich fast gar nicht lohnt sich die vorgeschlagenen Bücher für die Kurse zu kaufen. Viele haben das in meinem Jahr gemacht und sich dann geärgert. Einige Bücher gibt es in der Bibliothek und sonst lernt es sich gut mit den Power Point Folien. Für viele Kurse sind die Bücher eh viel zu tiefgängig.

Freizeitaktivitäten

Ich meldete mich gleich zu Beginn im Fitnessstudio an der Uni an. Es gab einen Studententarif für 9 Monate. Das Fitnessstudio heißt "Frescatihallen". Dies hat sich auf die ganze Zeit gesehen auf jeden Fall gerechnet und ist zu empfehlen.

Ansonsten gibt es Gruppen von Studenten, die sich mehr oder weniger regelmäßig zum Fußball spielen treffen. Tip: Einfach auf Facebook nach "football stockholm" oder ähnlichem suchen.

Wer bei "Couchsurfing" angemeldet ist, kann dort auch zum Kennenlernen von Leuten nach Events suchen. So habe ich zufällig eine nette Pokerrunde gefunden.

Solange es noch warm und vor allem hell ist, sollte man unbedingt die wunderschöne Landschaft Schwedens entdecken. Im August und September kann man noch sehr schön wandern. Am Anfang hat man auch noch nicht so viele Vorlesungen, sodass ein verlängertes Wochenende überhaupt kein Problem ist.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Insgesamt hatte ich eines der besten Jahre meines Lebens. Ich habe noch so viel in einem Jahr erlebt und werde dies vermutlich auch nie wieder. Ich kann es insgesamt nur empfehlen. Man sollte einfach so offen wie möglich an dieses Jahr herangehen und es genießen!

